

3. Wochenbericht MSM34-2

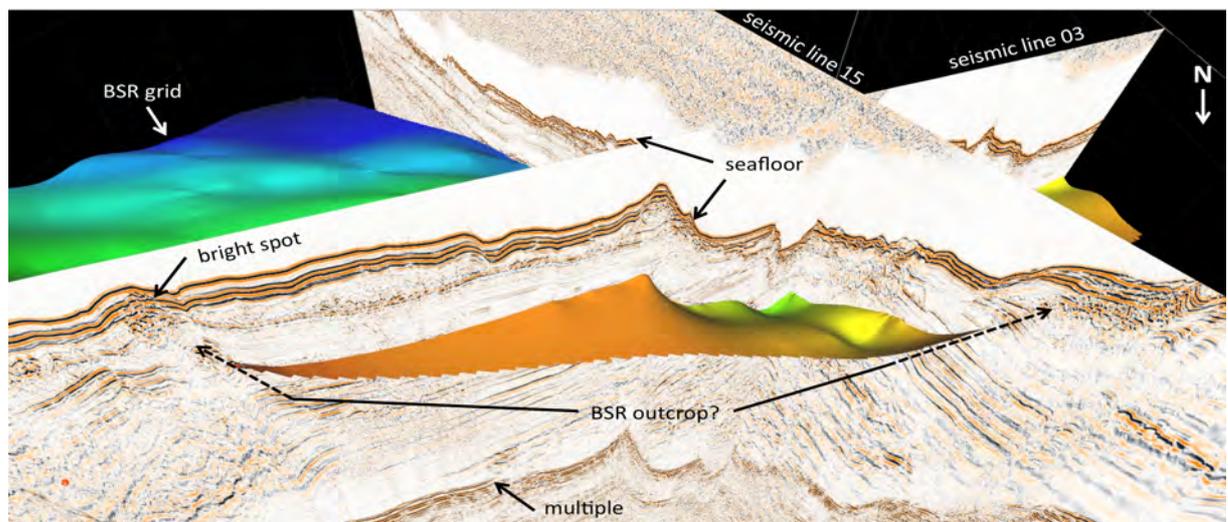


In dieser Woche sind uns noch dreieinhalb Arbeitstage verblieben, bevor wir das Arbeitsgebiet Richtung Varna verlassen werden. In diesen Tagen konnten wir die zweite Fläche mit 3D Seismik abschließen. Unterhalb der von uns vermessenen Rutschung sehen wir den BSR großräumig zum Meeresboden ausbeißend. Die Kartierung wurde durch ergänzende 2D Messungen weiter ausgebaut. Dabei sind mehr als 10 aktive Gasblasenausstritte am Rande der Rutschung kartiert worden. Für geochemische Analysen wurde der Bereich mit reduziertem Temperaturgradienten ebenso beprobt, wie ein benachbarter Seep.

Die Fortsetzung der Wärmestrommessungen in den angrenzenden Canyon hinein erbrachte überraschende Werte. Im zentralen Graben des Canyon wurden deutlich erhöhte Temperaturen gemessen, die zu den Seiten wieder auf die bekannten Hintergrundwerte absinken. Kurzentschlossen wurde ein Schwerelot genommen, um die Stelle zu untersuchen. Entsprechend dem sehr ausgeprägtem Sapropel ist das Kernmaterial sehr gashaltig.

Abschließend konnte ein komplett mit Sediment bedecktes altes Canyon System am Hang noch mit 2D Seismik vermessen werden. Die ersten Abspielungen der Sektionen zeigen in Wassertiefen von mehr als 650 m (Grenze der Hydratstabilität) an verschiedenen Stellen deutliche Anzeichen für Gasaufstiege bis zum Meeresboden oder kurz darunter.

Wir blicken auf sehr erfolgreiche drei Wochen zurück und bedanken uns bei Kapitän Schmidt und seiner Besatzung für eine kollegiale, professionelle und überaus gute Zusammenarbeit.



An Bord sind alle wohlauf.

Es grüßt für die Fahrtteilnehmer
Jörg Bialas